

Sitzungsniederschrift

Der Hauptausschuss, Bau- und Wirtschaftsausschuss und Finanzausschuss der Stadt Kremmen führten die 1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 20.09.2018 in Rathaus, Ratssaal um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend

Busse, Sebastian

Dr. Gebauer, Stefanie
Kretzschmar, Andreas
Voigts, Malte
Mittelstädt, Gerhard
Brunner, Christoph
Kurth, Jürgen
Förster, Arthur
Winkler, Peter
Koop, Eckhard
Glanzer, Helmut
Tietz, Reiner

Vorsitzender

Vorsitzende
Vorsitzender
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied

Teege, Christian
Fiene, Klaus-Peter
Hoffmann, Hans-Peter
Engel, Wolfgang

sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner

b) abwesend

Eschenbach, Manfred
Grund, Herta

sachkundiger Einwohner
sachkundige Einwohnerin

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Haak, Frau Tamms, Herr Bröker, Herr Nickel

d) Gäste

./.

e) Presse

MAZ, OGA

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige -** Einladung vom **07.09.2018** auf **Donnerstag, den 20.09.2018** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige -** Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Beratung und Empfehlung: Erweiterung Kita-Anbau im OT Kremmen um 25 Plätze
5. Beratung und Empfehlung: Erweiterung Schulkomplex Kremmen
6. Beratung und Empfehlung: Neubau Feuerwehrgebäude Kremmen
7. Beratung: Asylbewerberunterkünfte
8. Beratung: Klubhaus Kremmen
9. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

1. Sonstiges

Punkt der Tages- ordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungs- ergebnis		
		Ja	Nein	Enth
	Gemeinsame Hauptausschuss, Bau- und Wirtschaftsausschuss und Finanzausschusssitzung am 20.09.2018			
1.	<p>Eröffnung</p> <p>Der Hauptausschussvorsitzende, Herr Busse, eröffnet die gemeinsame Sitzung um 19 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er weist darauf hin, dass die gemeinsame Sitzung auf Empfehlung der Fraktionen UWG/LGU und LINKE/BfB/Koop einberufen wurde. Zu diesen Themen gab es bereits eine nicht öffentliche Beratung des Bau- und Wirtschaftsausschusses gemeinsam mit dem Finanzausschuss und eine Beratung mit den Fraktionsvorsitzenden.</p> <p>Die Vorsitzenden haben sich im Vorfeld darüber verständigt, dass Herr Busse als Hauptausschussvorsitzender die Sitzungsleitung übernimmt.</p>			
2.	<p>Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Koop fragt nach der Protokollkontrolle der Niederschrift über die Hauptausschusssitzung vom 21.06.2018:</p> <p>Da heute zur gemeinsamen Sitzung von drei Ausschüssen eingeladen wurde, erfolgt die Protokollkontrolle jeweils in den nächsten regulären Sitzungen, erklärt Herr Busse.</p> <p>Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, somit wird gemäß vorliegender Tagesordnung weiter verfahren.</p>			
3.	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Frau L. meldet sich zu Wort und fragt, ob sie sich zum Tagesordnungspunkt "Beratung: Klubhaus Kremmen" im Namen der AG Klubhaus äußern dürfe. Die Vorsitzenden stimmen dem zu.</p> <p>Herr F., Ortswehrführer Kremmen, bezieht sich auf den Zustand der Kremmener Feuerwache und fragt, ob es beim Neubau des Feuerwehrgebäudes Einschränkungen bei der Qualität gebe. Laut Bbg. Brand- und Katastrophenschutzgesetz haben die Kommunen eine leistungsfähige Feuerwehr zu unterhalten. Die Leistungsfähigkeit müsse auch mit der entsprechenden Baulichkeit gegeben sein. Bereits vor sechs Jahren habe die Unfallkasse die jetzige Feuerwache beanstandet. Auf die Thematik kommt Herr Busse noch einmal unter TOP 6 zurück. In der heutigen Sitzung solle jedoch nur die Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise der Verwaltung eingeholt werden. Der Zustand der Kremmener Feuerwache sei allen bewusst, sie entspreche tatsächlich nicht mehr den Regeln. Herr Kretzschmar schlägt vor, auch den Feuerwehrkameraden das Rederecht unter</p>			

	<p>TOP 6 zu erteilen.</p> <p>Herr Sch. fragt, ob es bei den drei großen Investitionen eine Privilegierung gebe und verweist zudem auf den Umfang der erforderlichen finanziellen Mittel. Das Bauvorhaben "Kita-Anbau" sei für 2019 eingeplant, berichtet Frau Dr. Gebauer. Die Planungsleistungen Feuerwehr und Schulkomplex stehen 2018 zur Verfügung. Realisiert werden die Baumaßnahmen jedoch erst im Jahr 2020. Beide Maßnahmen seien gleichwertig anzusehen. Auf Nummer 1 stehe jedoch der Kita-Anbau, da mit Vollendung des ersten Lebensjahres Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz besteht und die derzeitigen Plätze nicht ausreichen.</p>			
4.	<p>Beratung und Empfehlung: Erweiterung Kita-Anbau im OT Kremmen um 25 Plätze</p> <p>Herr Busse erklärt, dass der Kultur- und Sozialausschuss die Empfehlung ausgesprochen habe, die Kita um weitere 25 Plätze zu erweitern und das schnellstmöglich. Daraufhin wurde ein Vor-Ort-Termin mit einem Planungsbüro vereinbart. Während des Vor-Ort-Termins wurden mehrere Möglichkeiten für die Erweiterung vorgeschlagen.</p> <p>Die geschätzten Baukosten liegen bei 860.000 €, das Projekt könnte mit 90 % gefördert werden (774.000 €). Es ist erforderlich, kurzfristig Planungsleistungen auszuschreiben und zu beauftragen, um bis spätestens 31.03.2019 Fördermittel beantragen zu können.</p> <p>Auf Antrag der Bauverwaltung wurden 45.000 € außerplanmäßige Ausgaben im Haushalt 2018 Planungsleistungen (LPh. 1-3) bereitgestellt. Und im Haushalt 2019 werden dann 815.000 € als Investitionsmaßnahme eingestellt.</p> <p>Herr Busse zeigt anhand einer Karte die möglichen Varianten. Favorisiert werde die Fläche auf der linken Seite des Gebäudes (jetziger Fußballplatz).</p> <p>Über die Notwendigkeit müsse nicht mehr diskutiert werden, meint Herr Mittelstädt. Er fragt nach der Meinung der Kita-Leiterin. Hat sie einen Wunsch geäußert? Die Kita-Leiterin war beim Vor-Ort-Termin mit dem Planer involviert, berichtet Frau Tamms.</p> <p>Anschließend erläutert Frau Haak die Lösungsvorschläge der Verwaltung zur Unterbringung von Kita-Kindern 2019. So gebe es derzeit in allen Kitas 39 freie Plätze. In der Zeit vom 01.09.2017 - 31.08.2018 wurden 70 Kinder geboren. In der Darstellung sind die Geburten in den einzelnen Monaten und</p>			

<p>den jeweiligen Ortsteilen aufgeführt. Es bestehe innerhalb des nächsten Jahres die Möglichkeit, dass diese Eltern ihren Rechtsanspruch geltend machen.</p> <p>Möglich wäre der Einsatz von Tagesmüttern, es gebe bereits eine Anfrage aus dem OT Beetz. Für die Kremmener Kita wurde ein Nutzungsänderungsantrag gestellt, voraussichtlich werden befristet bis zum 31.08.2019 weitere sieben Plätze geschaffen. Im Hort gebe es derzeit 29 freie Kapazitäten. So könnten im nächsten Jahr wiederum die Vorschulkinder (ca. 25-30) im Hort betreut werden, und zwar schon ab März/April 2019. Auch die Erweiterung der Staffelder Kita ist in Planung. Durch Freizug der Wohnung und nach dem Umbau könnten 15-20 Plätze geschaffen werden.</p> <p>Es folgen mehrere Wortmeldungen.</p> <p>U.a. fragt Herr Koop, bis wann die Betriebserlaubnis für den Hort erteilt ist. Die Betriebserlaubnis gelte bis zum Sommer 2019 und werde sicherlich auch noch um ein weiteres Jahr verlängert, berichtet Frau Haak. Das Ministerium möchte jedoch ein Feedback haben, wie in der Kommune langfristig weitere Plätze geschaffen werden können.</p> <p>Frau Dr. Gebauer bezieht sich auf die vorgesehene Betreuung der Vorschulkinder im Hort. Sie habe ein Problem damit, dass dadurch die Krippenkinder vorzeitig in die größeren Gruppen eingeteilt werden. Es müssen Krippenplätze geschaffen werden. Um dem zu umgehen, müssen in der Kita Räumlichkeiten umstrukturiert werden, erklärt Herr Busse. Ziel ist es, noch in diesem Jahr die Baugenehmigung einzuholen und den Anbau am 01.09.2019 einzuweihen.</p> <p>Weiterhin bezieht sich Frau Dr. Gebauer auf die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 45 T€. Müsse hierzu nicht die SVV befragt werden? Lt. Hauptsatzung sei dies gefordert.</p> <p>Die vorgeschlagenen Varianten möchte Herr Koop noch im Ortsbeirat am Montag beraten. Persönlich favorisiere er auch die Fläche des Ballspielplatzes. Auch die Beratung im Kita-Ausschuss sei sinnvoll. Es könnte außer dem Anbau möglicherweise auch das bestehende Gebäude überbaut werden. Zudem plädiere Herr Koop dafür, die angesprochene Fläche im hinteren Teil noch als Reservefläche zu erwerben. Diese Fläche könnte dann vorerst als Ballspielplatz genutzt werden.</p> <p>Der Vorschlag zur Überbauung des vorhandenen Gebäudes werde die Verwaltung prüfen, erklärt Herr Busse.</p> <p>Auf Anfrage von Frau L. erklärt Herr Busse, dass ab dem 01.09.2018 das Jugend- und Sozialwerk Oranienburg Träger der</p>			
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

	<p>Staffelder Naturkita ist. Und der Einsatz von Tagesmüttern war bisher in Kremmen nicht erwünscht, werde jetzt jedoch angestrebt.</p> <p>Nach Beendigung aller Wortmeldungen bittet Herr Busse um Abstimmung über die Empfehlung zur außerplanmäßigen Ausgabe und Beauftragung des Planers zum Bauvorhaben "Erweiterung Kita-Anbau im OT Kremmen um 25 Plätze".</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: keine Enthaltungen: keine</p>			
5.	<p>Beratung und Empfehlung: Erweiterung Schulkomplex Kremmen</p> <p>Im Haushalt 2018 sind 375.000 € für die Investitionsmaßnahme Sanierung Turnhalle eingestellt, berichtet Herr Busse. Davon sind geplant 180.000 € Abrisskosten, 30.000 € für die Medienverlegung und 30.000 € für die Planungsleistungen. Von den verbleibenden 135.000 € werden lt. Beschluss der SVV vom 14.05.2018 25.000 € für die Vergabe an das Rechtsanwaltsbüro Dombert benötigt und für die Planungsleistungen der LÖ 1 - 3 sind 110.000 € veranschlagt. Diese Planungsleistungen sind wiederum für die Fördermittelbeantragung erforderlich. Außerdem könnten mit der Maßnahme neue benötigte Klassenräume geschaffen werden. Aufgrund der noch im Haushalt 2018 zur Verfügung stehenden Mittel (135.000 €) wird im Haushalt eine Verpflichtungsermächtigung für 2020 in Höhe von 2.115.000 € (Baukosten 2.250.000 € abzgl. 135.000 € Haushaltsreste) eingestellt. Die Anträge für das Förderprogramm des Bundes "Investitionspaket soziale Integration im Quartier" (90 % Förderung) mussten bis Juni 2018 gestellt werden. Ob es eine Verlängerung geben wird, ist noch offen. Der Fördermittelantrag könne jedoch erst erstellt werden, wenn die genehmigte Planung vorliegt. Ohne die Bereitstellung von Fördermittel sei dieses Projekt nicht stemmbar oder die Finanzierung müsse über einen langjährigen Kredit erfolgen. Er sei jedoch zuversichtlich, dass es eine weitere Förderung geben wird.</p> <p>Es folgt eine rege Diskussion.</p> <p>U.A. verweist Herr Koop auf die gemeinsame Arbeitsberatung des Finanz- und Bau- und Wirtschaftsausschusses, in der die Thematik ebenfalls bereits beraten wurde. Er verweist auf die notwendige Bereitstellung von Fördermitteln. Die Bereitstellung sei jedoch nicht sicher. Für die gesamten Maßnahmen werden ca. 5,5 Mio. € benötigt. Daher wurde in der genannten</p>			

<p>Arbeitsberatung nach Alternativen gesucht. Herr Brunner habe auch recherchiert, wieviel Hallen in den vergangenen Jahren saniert wurden. Problematisch sei jedoch der Platzmangel an der Schule. Priorität habe jedoch die finanzielle Seite. Zukünftige Generationen sollten nicht mit möglichen Krediten belastet werden. Es sollte noch einmal ein Gutachter beauftragt werden, der sowohl die Sanierungsfähigkeit und Standhaftigkeit der Halle prüft. Er sehe Probleme für die weitere wirtschaftliche Situation der Stadt, auch die Ortsteile dürfen nicht vergessen werden.</p> <p>Herr Busse macht darauf aufmerksam, dass mit der erneuten Einholung eines Gutachtens wieder viel Zeit verstreichen würde. Auch ein neues Gutachten könnte keine genauen Angaben machen. Er verweist auf den 20 Jahren währenden Sanierungsstau der Halle. Und der Platzmangel an der Schule könne mit einer Sanierung nicht gelöst werden. Die Aula werde derzeit auch noch vom Hort genutzt, so dass sie der Schule regelmäßig nicht zur Verfügung stehe.</p> <p>Es gibt zahlreiche Turnhallen vom Typ KT 60, erklärt Herr Brunner. So kenne er ein erfahrenes Büro, das u.a. die Turnhallen in Hohen Neuendorf und Mühlenbeck saniert habe. Die Sanierung lag bei ca. 1 Mio. Euro, es blieb nur die Rohbaumasse stehen.</p> <p>Es gebe folgende Möglichkeiten: Sanierung der Halle mit vorheriger Tiefenprüfung oder Erweiterung des Schulkomplexes, meint Frau Dr. Gebauer. Es sei jedoch nicht klar, ob Fördermittel bereitgestellt werden. Zum Thema notwendige Erweiterung der Klassenräume liege ihr bisher nur die Prognose der Grundschule vor, jedoch noch nicht von der Oberschule. Demnach würde für die Grundschule nur ein Raum benötigt. Dass die Verwaltung die Zahlen nicht selbstständig vorlege, ärgert sie. Es sei Aufgabe der Verwaltung, den Abgeordneten die Unterlagen vorzulegen, damit diese auch objektiv entscheiden können. Sie wisse nicht, was richtig ist; würde jedoch eher dafür plädieren, nochmals ein Gutachten einzuholen. Im Hinblick auf den Haushalt habe sich kein gutes Gefühl, für die Erweiterung einzutreten. In Anbetracht der Summe der Projekte müssen die finanziellen Mittel sinnvoll eingesetzt werden.</p> <p>Herr Kurth meint, dass die Sanierungsmöglichkeit parallel zur Abriss-Variante geprüft werden sollte. Stellt sich die Sanierungsfähigkeit raus, müsse neu entschieden werden.</p> <p>Herr Voigts findet es sehr gut, dass noch einmal über einen gefassten Beschluss diskutiert und möglicherweise die Strategie geändert wird. Seinerzeit hätten sich die Abgeordneten nur mit der "Turnhalle" beschäftigt, jetzt werde über mehrere Projekte</p>			
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

	<p>diskutiert. Frau Dr. Gebauer weist darauf hin, dass der Abriss der Turnhalle kein Beschluss sei, sondern eine Empfehlung des Hauptausschusses.</p> <p>Herr Koop betont nochmals, dass die nächste Generation nicht mit Krediten belastet werden sollte. Zur Erweiterung der Klassenräume sollte die Möglichkeit geprüft werden, den "neuen" Anbau aufzustocken.</p> <p>Herr Hoffmann meint, dass evtl. eine Traglufthalle aufgestellt werden könnte.</p> <p>Zusammengefasst kann Folgendes festgestellt werden: Bis Jahresende sollte das Gutachten (Tiefenprüfung) der Halle vorliegen. Der bisherige Gutachter, Herr Linsenhoff, sollte jedoch nicht damit beauftragt werden. Weiterhin möge Herr Busse versuchen, den Vertrag mit Dr. Grimm vorerst ruhen zu lassen. Parallel dazu solle geprüft werden, ob eine Aufstockung des Anbaus möglich ist, um so weitere Klassenzimmer zu schaffen.</p> <p>Anschließend schließt Herr Busse diesen Tagesordnungspunkt.</p>			
6.	<p>Beratung und Empfehlung: Neubau Feuerwehrgebäude Kremen</p> <p>Für diese Investitionsmaßnahme sind Mittel in Höhe von ca. 122.000 € verfügbar, berichtet Herr Busse. Lt. Beschluss werden 23.000 € für die Vergabe freiberuflicher Leistungen zur Durchführung von EU-weiten Ausschreibungsunterlagen von Planungsleistungen verwendet und für die Beauftragung der Leistungsphasen 1-3 stehen dann 99.000 € zur Verfügung. Im Haushalt 2019 wird eine Verpflichtungsermächtigung für 2020 in Höhe von 2.050.000 € dargestellt. Es sei jedoch noch offen, ob das KIP-Fördermittelprogramm verlängert wird. Herr Busse ist jedoch sehr zuversichtlich.</p> <p>Herr Koop berichtet, dass in der gemeinsamen Arbeitsberatung vorgeschlagen wurde, einen Kombinationsbau zu schaffen, d.h. den Jugendclub mit zu integrieren. So sei es vorteilhafter ein Gebäude anstelle von zwei Gebäuden zu bewirtschaften. Der Jugendclub ist Baujahr 1980 und seine Standzeit sei begrenzt bzw. bereits überschritten. Möglicherweise gebe es auch bessere Fördermittelchancen.</p> <p>Herr Kretzschmar ergänzt, dass es nicht darum gehe, den Jugendclub in der Feuerwehr zu integrieren. Die Idee war, eine Verbindung zwischen den Gebäuden herzustellen. Also getrennte Räumlichkeiten, aber unter einem Dach.</p> <p>Laut Stadtbrandmeister ist das von der Feuerwehr nicht gewollt, berichtet Herr Busse. Für den Jugendclub ist bereits ein Fördermittelantrag für die energetische Sanierung gestellt</p>			

	<p>worden.</p> <p>Herr Förster würdigt die Arbeit der Feuerwehr und steht dem Vorhaben positiv gegenüber.</p> <p>Lt. Anwaltsbüro sei noch nicht sicher, dass die Beschlussvorlage zur Vergabe der Planungsleistungen zur Dezembersitzung vorliegt, berichtet Herr Busse. Nach der Beauftragung eines Planers würde sicher noch ein Jahr bis zum Baubeginn vergehen. Er hofft jedoch, dass 2020 mit dem Bau begonnen werden kann.</p> <p>Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, folgt die Abstimmung zur Empfehlung der Baumaßnahme.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: keine Enthaltungen: keine</p> <p>Mit dem Abstimmungsergebnis ergeht die Empfehlung zum Bauvorhaben "Neubau Feuerwehrgebäude Kremmen".</p>			
7.	<p>Beratung: Asylbewerberunterkünfte</p> <p>Der Entwurf für den Haushalt 2019 ist gerade in Vorbereitung, berichtet Herr Busse. Der Vertrag mit dem Landkreis gelte bis zum 31.10.2019 mit der Option, diesen ein oder zwei Jahre zu verlängern. Es ist auch festgeschrieben, der Landkreis müsse neun Monate vor Vertragsende anzeigen, ob eine Verlängerung angestrebt wird. 86 T€ sind im Haushalt eingestellt. Die Mittel sind für die Installation einer Solar-Thermie-Anlage vorgesehen, die jedoch erst nach dem Auszug der Asylbewerber benötigt wird. Da die Mittel von 86.000 € aus dem Jahr 2016 nicht mehr in das Haushaltsjahr 2019 übertragen werden können, werden diese im Haushaltsplan 2019 neu eingestellt. Herr Brunner regt an, die Wohnungen nach dem Auszug kostenlos an die Woba zu übertragen.</p> <p>Nach Beendigung aller Wortmeldungen schließt Herr Busse diesen Tagesordnungspunkt.</p>			
8.	<p>Beratung: Klubhaus Kremmen</p> <p>Es gab bereits viele Gespräche und Initiativen, erklärt Herr Busse, z.B. der wirklich gute Ideenwettbewerb. Es sollte jedoch klar sein, dass ein Projekt aus dem studentischen Wettbewerb nicht umgesetzt werden könne, hier wären mindestens 2 Mio. Euro notwendig und der Denkmalschutz spreche auch dagegen. Die Verwaltung favorisierte daher die Fertigstellung des Klubhauses im Minimalprinzip (Barrierefreiheit schaffen, großen und kleinen Saal nutzbar machen und Büros im Obergeschoss). Dies bedeutet, dass auf die bereits erteilte Baugenehmigung aufgebaut werden sollte. So könnten 2019</p>			

<p>Mittel für die Planung eingestellt werden und die Realisierung dann in 2020/2021 erfolgen. Die Bibliothek am jetzigen Standort könnte mit Unterstützung der Woba behindertengerecht umgebaut werden. Dafür könnten auch LEADER-Mittel beantragt werden. Herr Brunner regt nochmals an, die Bibliothek in dem Seitengebäude auf dem Rathaushof unterzubringen. Dieser Vorschlag war bereits vor mehreren Jahren im Gespräch.</p> <p>Es folgen mehrere Wortmeldungen.</p> <p>Woher komme die Auskunft, dass die drei Varianten aus dem studentischen Wettbewerb denkmalrechtlich nicht umgesetzt werden können, fragt Frau Dr. Gebauer. Frau Tamms berichtet, dass eine Vertreterin der oberen Denkmalschutzbehörde zwar Mitglied der Kommission war. Sie habe dann aber angekündigt, bei der Bevotung nehme sie nicht teil. Es gab kein tiefgründiges Gespräch mit der Denkmalbehörde.</p> <p>Frau L. von der AG Klubhaus erhält das Wort. Die AG habe versucht, die Bevölkerung mit einzubeziehen und es wurden viele Hoffnungen geweckt. Mit Frau K. wurde ein Konzept entwickelt und eine bisher unbeantwortete Stellungnahme an die Verwaltung geschickt. Wenn es zu dieser Minimalvariante kommt, sei das eine "Verarschung" und sei verachtend für das ehrenamtliche Engagement. Eine "Verarschung" wäre, wenn dort ein Kasino oder ein Hotelbetrieb einziehen würde, meint Herr Voigts. Mit dem Minimalprinzip seien noch viele Wege offen, nicht alle Ideen werden ad acta gelegt.</p> <p>Frau Dr. Gebauer meint, dass es für alle drei Projekte nur eine grobe Abschätzung war, konkrete Kosten konnten noch nicht benannt werden. Es ist nicht zwingend notwendig 2020 mit der Baumaßnahme zu beginnen. So könne versucht werden, eines der Konzepte denkmalschutzrechtlich herzurichten.</p> <p>Herr Busse verweist noch einmal auf das Minimalprinzip und betont, dass der Wille der Bürger, wie der Erhalt der Bühne, berücksichtigt werden soll.</p> <p>Er müsse Frau L. Recht geben, meint Herr Koop. Drei Jahre wurde daran gearbeitet und jetzt erfolgt ein Rückschritt. Um das Klubhaus halbwegs wirtschaftlich zu betreiben, müssen Räumlichkeiten geschaffen werden. Er vermisste auch eine schriftliche Aussage der unteren und oberen Denkmalschutzbehörde. Auch das Konzept von Herrn Troppens war nicht das Schlechteste. Es sei zwingend erforderlich, sich mit Vertretern des Landkreises zusammen zu setzen. Das Gespräch sollte gemeinsam mit Herrn Hamelow, Herrn Grützmacher und Herrn Petsch geführt werden. Auch der Landrat sollte als Vermittler am Gespräch teilnehmen. Das ist auch ein Vorschlag aus der gemeinsamen Arbeitsberatung. Die</p>			
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

	<p>Unterstützung von Herrn Hamelow und Herrn Grützmacher war bereits vor einiger Zeit gefordert.</p> <p>Frau Dr. Gebauer verweist auf den Runden Tisch der Senioren. Hier wurde u.A. darauf hingewiesen, dass es in Kremmen keine Begegnungsstätte gebe und auch keine öffentlichen Toiletten existieren. Wir machen den Rückschritt und das geht so nicht. Aus dem studentischen Ideenwettbewerb wird keines der drei im Januar präsentierten Projekte realisiert, denkt Herr Voigts. Das wäre blauäugig. Die Bürgerbeteiligung ist gut, um möglichst viele Ideen zu sammeln. Diese jedoch 1:1 umzusetzen sei schon aufgrund denkmalschutzrechtlicher Belange nicht möglich.</p>			
9.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Kurth bezieht sich auf die Straßenreparaturarbeiten "Triftweg" und "Am Triftweg". Die Baufirma habe Informationszettel verteilt mit der Telefonnummer des Bauleiters. In einem Telefonat habe er sich dann mit dem Bauleiter zur Bauanlaufberatung verabredet. Leider waren bei der Beratung weder ein Vertreter der Verwaltung noch der Planer anwesend. Die Firma wusste nicht genau, was zu tun ist. Er sei dann alles mit der Firma abgelaufen, eine gute Anlaufberatung sei das A + O. Die Firma ließ nicht erkennen, dass es schon mal eine Bauanlaufberatung gab.</p> <p>Herr Busse erklärt, dass es bereits eine Anlaufberatung gab, an der auch Vertreter der Verwaltung und der Planer teilgenommen hätten. Die Firma war wohl nicht in der Lage, sich die Festsetzungen zu merken.</p> <p>Weiterhin fragten die Bauleute, wo sich die Schieber zu den Grundstücken "Am Triftweg" befinden, zumal dort keine Schilder stehen. Bei der OWA wurde sofort nachgefragt, dort sei jedoch nicht bekannt, dass dort Wasseranschlüsse sind. Seit ca 25 Jahren wird Wassergeld kassiert, aber über die dortigen Leitungen ist nichts bekannt. Die Schieber waren so verschüttet und somit nicht mehr auffindbar. Das gilt auch für einen Löschwasserhydranten in Höhe Grundstück C. Somit wurde die neue Splittschicht über alles aufgebracht, was ein nachträgliches Finden erschwert und eine Zerstörung der Splittschicht nach sich zieht. Das hätte beizeiten durch das Bauamt oder das beauftragte Planungsbüro im Rahmen der Projektvorbereitung geklärt werden müssen, dann hätten auch die Schieber und der Hydrant hochgesetzt werden können.</p> <p>Außerdem musste Herr Kurth bemängeln, dass im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr</p>			

	<p>Beetz/Sommerfeld/Hohenbruch 23 Löschwasserhydranten nicht beschildert sind und acht völlig funktionsunfähig. Und das soll hinsichtlich der Funktionsunfähigkeit teilweise schon zwei Jahre so sein. Hier sollte die Verwaltung versuchen, kurzfristig eine Lösung mit der OWA herbeizuführen. Herr Kurth verlangt auch vom Stadtbrandmeister Herrn Lerche eine Erklärung bis Ende KW 39, was er zur Behebung dieser Situation bereits unternommen hat. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass Herr Lerche sich im Urlaub befindet und die Erklärung nachgereicht wird.</p> <p>Der Ortsbeirat Kremmen war aufgefordert, im FNP Bauflächen zu reduzieren, berichtet Herr Koop. Der Ortsbeirat hat dann auch eine bestimmte Fläche empfohlen, die gestrichen werden sollte. Nun ist in der neuen Fassung diese Fläche jedoch wieder aufgeführt. Wer hat dafür gesorgt? Kremmen müsse sich entwickeln, daher wurde die Fläche wieder aufgenommen, erklärt Herr Busse. Wenn ein gewähltes Organ wie der Ortsbeirat sich dafür entscheidet, eine bestimmte Fläche rauszunehmen, sollte dies auch umgesetzt werden. Auch Frau Dr. Gebauer äußert ihren Unmut, dass die Entscheidung des Ortsbeirates einfach ignoriert wurde.</p> <p>Herr Busse schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:16 Uhr.</p>			
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--